

Schlierbacher Mitteilungen



Amtsblatt der Gemeinde
Freitag, 27. März 2020
Jahrgang 63

Nummer 13

Einzelpreis 0,55 €



Amtliche Bekanntmachungen

Aktuelle Informationen zur Corona-Krise

- Seit einigen Tagen befindet sich das Rathaus im „Notfall-Modus“: Dies bedeutet, dass das Rathaus für den normalen Publikumsverkehr geschlossen ist und Anfragen bevorzugt telefonisch bzw. per E-Mail geklärt werden. Lediglich wirkliche Notfälle werden noch mit persönlicher Präsenz im Rathaus und auch dann nur mit dem notwendigen Abstand bearbeitet.
- Im Rathaus, im Bauhof sowie in der Notbetreuung der Kitas wurde eine Art Schichtmodell eingeführt, damit sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zu häufig begegnen und zumindest jedes Büro nur mit maximal einer Person besetzt ist.
- Sämtliche Sitzungen (auch Besprechungen) sind bis auf Weiteres abgesagt. Zwar sind Gemeinderatssitzungen nicht vom Versammlungsverbot umfasst, dennoch sollen durch diesen Sitzungsverzicht unnötige Sozialkontakte vermieden werden. Alternativ bestehen andere Entscheidungswege wie Abstimmungen im (elektronischen) Umlaufverfahren oder das Eilentscheidungsrecht des Bürgermeisters, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde aufrechtzuerhalten.
- Im Kreis tagt dreimal in der Woche ein Krisenstab von Vertretern aus Landkreis, Gesundheitsamt und Kommunen: Hier wird versucht, Fragen zu klären, Abläufe zu koordinieren und Vorgehensweisen im Kreis abzustimmen. Bürgermeister Sascha Krötz ist als Vertreter aller Kommunen im Landkreis Göppingen Mitglied des Krisenstabs.
- Die Zahlen der in der Notfallbetreuung untergebrachten Kinder sind überschaubar: Sowohl im Kindergarten als auch in der Schule sind nur wenige Kinder von berufstätigen Eltern aus der sogenannten „kritischen Infrastruktur“ zu betreuen.
- Kindergarten- und Betreuungsgebühren: Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat seinen Mitgliedern empfohlen, den Einzug der Elternbeiträge und Kindergartengebühren für den Monat April zunächst auszusetzen. Die Gemeinde Schlierbach ist dieser Empfehlung gefolgt und hat die Abbuchungen der Kindergartengebühren sowie der Gebühren für die Schulbetreuung für April bereits gestoppt.

- Jubiläarbesuche und persönliche Termine beim Bürgermeister können derzeit nicht stattfinden. Wir bitten um Verständnis. Bürgermeister Sascha Krötz steht telefonisch und per E-Mail gerne zur Verfügung, um dringende Fragen und Angelegenheiten zu klären.
- Die Landesregierung hat ein Soforthilfeprogramm beschlossen, das Soloselbstständige, Unternehmen und Angehörige der Freien Berufe, die sich unmittelbar infolge der Corona-Pandemie in einer existenzbedrohlichen Lage befinden oder massive Liquiditätsgengpässe erleiden, unterstützen soll. Nähere Informationen sowie die Förder Voraussetzungen und Antragsformulare finden Sie auf der Homepage des Wirtschaftsministeriums (www.wm.baden-wuerttemberg.de).
- Um Familien mit kleinen Einkommen zu unterstützen, hat das Bundesfamilienministerium einen Notfall-KiZ angekündigt. Mit diesem Kinderzuschlag (KiZ) sollen Familien unterstützt werden, in denen der Verdienst der Eltern nicht für die gesamte Familie reicht. Antragstellungen sollen ab Ende März möglich sein. Ein Online-Antragsassistent spart mit zahlreichen Komfortfunktionen den Gang zur Behörde und unterstützt die Eltern bei der Antragstellung. Weitere Informationen finden Sie auf www.bmfsfj.de/kiz.
- Seit Montag, 23. März 2020, gilt im ÖPNV ein erweiterter Samstag-Fahrplan. Bitte beachten Sie, dass die letzte Rückfahrt ab Kirchheim entfällt und der Verkehr Richtung Ebersbach und Bad Boll nach 16 Uhr durch Ruftaxis erfolgt. Die „Nachtschwärmer“-Angebote am Wochenende (Verbindungen nach 24 Uhr) entfallen komplett. Der aktuelle Fahrplan ist abrufbar unter www.filsland.de oder über die elektronische Fahrplanauskunft.
- Die Alb-Fils-Kliniken haben weiteren Bedarf am Einsatz von medizinisch vorgebildetem Personal geäußert. Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und sich derzeit nicht bereits in einem Arbeitsverhältnis befinden, wäre es schön, wenn Sie sich zu einem Einsatz bereiterklären würden (Kontaktaufnahme am besten direkt mit der Klinik).
- Regenbögen für Mut und Hoffnung: In Italien haben viele Kinder Regenbogenbilder gemalt bzw. gebastelt und an ihre Fenster geklebt, um in dieser schweren Zeit Mut und Hoffnung zu verbreiten. Es wäre schön, wenn sich auch in Schlierbach viele Kinder an dieser Aktion beteiligen würden. Wer nicht selbst kreativ werden will, findet im heutigen Mitteilungsblatt bzw. auf unserer Homepage eine Malvorlage.

- Die Nachbarschaftshilfe zur Versorgung von Risikogruppen läuft sehr gut. Immer mehr Menschen nehmen die Hilfe in Anspruch. Es gibt aber immer noch viele ehrenamtliche Helfer, die gerne für Besorgungen zur Verfügung stehen. Melden Sie sich unter 0176 20171261.
- Allgemein ist sehr positiv zu konstatieren, dass die Schlierbacher Bürgerschaft sehr ruhig und diszipliniert mit der derzeitigen Situation umzugehen weiß. Dies soll an dieser Stelle ausdrücklich lobend erwähnt werden. Gleichwohl dürfen wir alle hoffen, dass die derzeitigen Einschränkungen rasch ein Abflachen der Ansteckungskurve bewirken wird und wir alle diese Pandemie solidarisch, gesund und möglichst rasch überstehen werden.

Die Sommerzeit kommt!



Die nächste Zeitumstellung ist am kommenden **Sonntag, 29. März 2020, um 2 Uhr**. Die Uhr wird dann um **eine Stunde vorgestellt**, die Nacht ist also „eine Stunde kürzer“.

→ Klinikum Bistum Göttingen
Hilfenstein Klinik Göttingen
Mehr Info www.alb-fils-kliniken.de



WE WANT YOU!

**Corona macht uns viel Arbeit.
Wir brauchen Sie.
Für einen begrenzten Zeitraum.
Unterstützen Sie (m/w/d)
uns als**

- Medizinstudenten (5.+ 6. Jahr)
- Ärzte (bevorzugt Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Anästhesie, Notfallmedizin, Intensivmedizin)
- Pflegefachkräfte Intensivpflege
- Pflegefachkräfte
- Rettungsdienstpersonal
- MFA's
- PTA's
- OTA's
- ATA's
- MTRA's
- MTLA's

**BEWERBEN
SIE SICH ONLINE
auf der Startseite
unserer Website unter
www.alb-fils-kliniken.de
Bei Fragen bitte E-Mail an
bewerber@af-k.de**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Schlierbach
Verantwortlich für die Berichte der Gemeinde
und die amtlichen Bekanntmachungen:
Bürgermeister Sascha Krötz oder sein Stellvertreter im Amt
Telefon 07021 97006-0, Fax 97006-30
E-Mail: gemeinde@schlierbach.de

Verantwortlich für den übrigen Inhalt sowie Verlag,
Anzeigenannahme, Herstellung und Vertrieb:
GO Verlag GmbH & Co. KG
Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 9750-0, Fax 9750-33

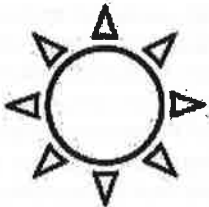
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde erscheint einmal wöchentlich freitags. Sämtliche Textbeiträge müssen beim Bürgermeistereiamt aufgegeben werden.

Redaktionsschluss mittwochs, 11 Uhr. Änderungen des Erscheinungstages und des Redaktionsschlusses wegen Feiertagen vorbehalten. Anzeigen können auch direkt beim Verlag aufgegeben werden.

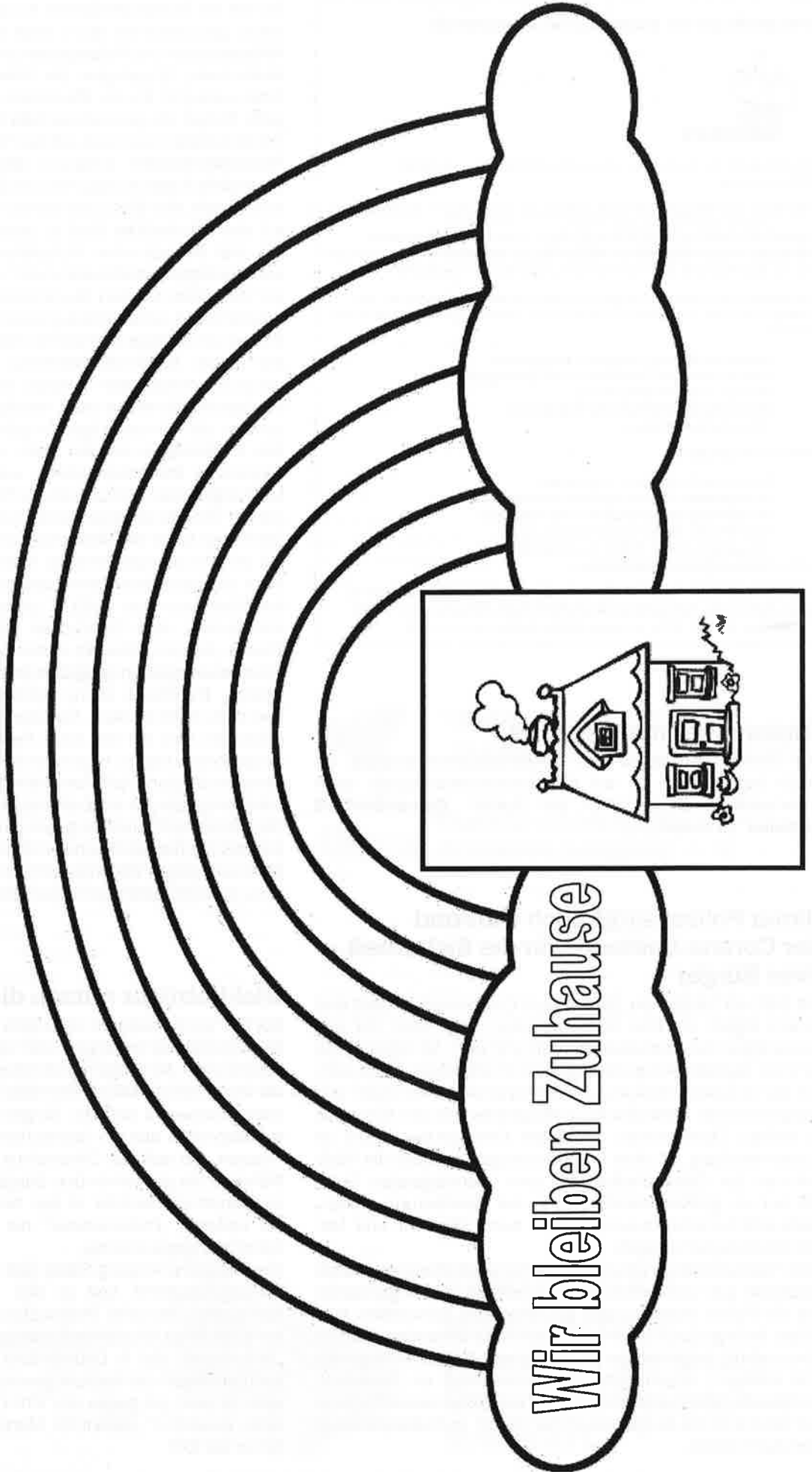
Bezugspreis: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 1,66 € pro Monat, bei Postzustellung 9,66 € (inkl. Portoanteil 8,00 €) pro Monat. Der Einzelverkaufspreis pro Exemplar beträgt 0,55 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Zahlung per Rechnung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.

Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn telefonisch unter 07021 9750-37 oder -38, per Fax unter 9750-495 oder per E-Mail: vertrieb@go-kirchheim.de.

Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.



ALLES WIRD GUT



Wir bleiben Zuhause

FSJ-Stelle an der Schlierbacher Grundschule

Du bist in den Startlöchern für ein unvergessliches Jahr nach deinem Schulabschluss?

Wir bieten eine FSJ-Stelle ab 01.09.2020 an der Grundschule in Schlierbach an.

Gemeinsam wollen wir eine Schule gestalten, in der Freude, gegenseitige Akzeptanz und ein harmonisches Miteinander das Schulleben prägen. Unser Ziel ist es, unsere Schüler für ihren weiteren Lebensweg stark zu machen.

Du solltest Spaß haben am Umgang mit vielen Kindern im Alter von 6 - 10 Jahren und selbst mindestens 18 Jahre alt sein. Deine Aufgaben bei uns an der Schule:

- Mithilfe bei Aktionen, Ausflügen, Wandertagen
- Unterstützung und Durchführung von Ganztagesangeboten
- Mitarbeit in der Ferienbetreuung
- Begleitung und Unterstützung im Unterricht
- Hausaufgabenbetreuung

Das wird dir geboten:

- Monatliches Taschengeld, Urlaubstage
- 25 begleitende Seminartage beim Internationalen Bund
- Anerkennung als Praktikum oder Wartesemester
- Neue Impulse für die eigene Orientierung
- Gelegenheit sich für Andere zu engagieren
- Stärkung deiner Sozialkompetenz

Bist du dabei? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung, die du bitte bis 15. April 2020 bei der Gemeindeverwaltung Schlierbach, Hölzerstraße 1, 73278 Schlierbach oder per Email an gemeinde@schlierbach.de einreichst.

So wie die Polizei als Garant für die Sicherheit in der Region stehe, garantiere sie auch, dass die Mitarbeitenden auf den Polizeirevieren und Polizeiposten in den Landkreisen Biberach, Heidenheim, Göppingen, der Stadt Ulm und im Alb-Donau-Kreis weiterhin für die Menschen da sind. Somit könne sich jeder Bürger, der polizeiliche Hilfe benötigt, weiterhin an seine Polizei wenden. Dennoch will die Polizei darauf hinweisen, dass Polizeidienststellen aufgrund des regen Besucherverkehrs potenzielle Ansteckungsorte sind. Zur Risikominimierung sei es erforderlich, den Besucherverkehr in allen Polizeidienststellen auf das erforderliche Maß zu beschränken. „Daher bitten wir Sie, den Besuch einer Polizeidienststelle vorher telefonisch anzukündigen und abzustimmen“, so Weber weiter. Er verweist als Hilfsmittel auf den Dienststellenfinder der Polizei Baden-Württemberg unter <https://www.polizei-bw.de/dienststellenfinder/>. Um Anzeige zu erstatten könne auch die Internetwache der Polizei Baden-Württemberg unter <https://www.polizei-bw.de/internetwache/> genutzt werden. Die Internetwache ermögliche, Hinweise oder Anzeigen zu Straftaten zu übersenden, die kein sofortiges Einschreiten der Polizei erfordere. Die Mitteilungen werden vom Landeskriminalamt an die zuständige Polizeidienststelle weitergeleitet. Für dringende Meldungen oder Notrufe ist die Polizei nach wie vor rund um die Uhr über die zentrale Notrufnummer 110 erreichbar. Die Polizei bittet die Menschen, die den Verdacht haben, sich mit dem Virus angesteckt zu haben, zuhause zu bleiben und beim Hausarzt oder dem Kassenärztlichen Notdienst unter der Telefonnummer 116117 anzurufen. Die Polizei bittet um Verständnis, dass Beratungen oder allgemeine Fragen zum Thema „Corona“ über die in den Medien bekannt gemachten Informationsquellen gegeben beziehungsweise beantwortet werden. Die Polizei könne solche Fragen nicht beantworten und dazu nicht beraten. Darüber hinaus verweist das Polizeipräsidium Ulm auf die neue Rechtsverordnung des Landes (<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-beschliesst-massnahmen-gegen-die-ausbreitung-des-coronavirus/>). Die Polizei wird Verstöße gegen diese Verordnung im Schulterschluss mit den kommunalen Behörden konsequent ahnden. Denn wer gegen die Vorschrift zur Eindämmung des Coronavirus verstößt, gefährdet letztendlich auch Menschenleben.

Trinkwasseranalyse 2019

Die Trinkwasseranalyse der Landeswasserversorgung für 2019 liegt vor. Sie ist auf der Gemeindehomepage unter www.schlierbach.de unter der Rubrik „Gesundheit & Soziales“ zu finden.

Ulmer Polizei sorgt auch während der Corona-Epidemie für die Sicherheit ihrer Bürger

Die Zahl der Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sind nimmt täglich zu. Das Polizeipräsidium Ulm steht mit den zuständigen Gesundheitsbehörden und dem Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration im ständigen Austausch, um die aktuelle Entwicklung der Krankheit zu verfolgen und entsprechende Maßnahmen in Absprache mit den Behörden zu treffen. Dabei haben die ersten Einsätze der Polizei im Zusammenhang mit dem Coronavirus gezeigt, dass die Maßnahmen der Gesundheitsämter zum überwiegenden Großteil auf ein großes Verständnis in der Bevölkerung stoßen, bedauerlicherweise zuweilen aber auch Missmut und Verständnislosigkeit erregen.

Das Polizeipräsidium Ulm ist auf die Herausforderungen dieser Epidemie gut vorbereitet. Auch innerhalb der Organisation hat die Polizei Vorkehrungen getroffen, um personellen Ausfällen, bedingt durch die Infektion von Mitarbeitenden mit dem Coronavirus, angemessen zu begegnen. „Unsere Kolleginnen und Kollegen zeigen dabei ein hohes Maß an Flexibilität, sodass die Polizei weiterhin rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche für die Bürger erreichbar bleibt“, so Polizeipräsident Bernhard Weber.

Trickbetrüger nutzen die Coronakrise

Der EVF wurde bekannt, dass sich Betrüger als Trittbrettfahrer der Coronakrise betätigen und versuchen, die gegenwärtige Unsicherheit der Bürger auszunutzen. Die Betrüger stellen sich als vermeintliche Mitarbeiter des örtlichen Wasserversorgers oder Stadtwerks bei den Bürgern vor und geben an, Trinkwasserproben aus der häuslichen Installation entnehmen zu müssen, die auf das Coronavirus untersucht werden sollen. Während die gutmeinenden Bürger einen Betrüger zur „Trinkwasserentnahmestelle“ in den Keller begleiten, durchsuchen die weiteren „Probenehmer“ die Wohnung und entwenden dabei Wertgegenstände.

Die Energieversorgung Filstal teilt deshalb mit, dass in ihrem Versorgungsgebiet und in den von ihr betriebsgeführten Kommunen keinerlei Probenahmen in diesem Zusammenhang von ihren Mitarbeitern durchgeführt werden.

„Trinkwasser, das in Deutschland unter den allgemein anerkannten Regeln der Technik gewonnen, aufbereitet und verteilt wird, ist sehr gut gegen alle Viren, einschließlich der Coronaviren, geschützt“, betont Dr. Martin Bernhart, der Geschäftsführer der EVF.

Busfahrplan mit reduziertem Angebot

Ab Montag gilt ein erweiterter Samstag-Fahrplan

Aktuell verkehren die Busse im Filmland-Mobilitätsverbund nach dem Ferienfahrplan. Bereits am vergangenen Dienstag wurden die Schulen zunächst bis zum Ende der Osterferien geschlossen.

Seit Montag, 23. März 2020, werden nun weitere Einschränkungen notwendig. Wie das Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur mitteilt, wird das Angebot auf einen erweiterten Samstag-Fahrplan umgestellt. Durch die Corona-Pandemie werden zudem weitere Einschränkungen im öffentlichen Leben und damit auch in der Nachfrage erwartet. Berufstätige, insbesondere in den systemrelevanten Bereichen, sollen sich aber auch weiterhin auf den ÖPNV verlassen können.

Mit dem Jahresfahrplan 2019 wurde das Busangebot im gesamten Landkreis auch an den Wochenenden wesentlich erweitert. Das Angebot umfasst deutlich mehr Busse als bei Ferienfahrplänen in anderen, insbesondere ländlichen Räumen in Baden-Württemberg. In der Regel gilt im Landkreis Göppingen, anders als in anderen ländlichen Bereichen Baden-Württembergs, auch samstags ein Stundentakt, nur auf wenigen Linien ein zweistündlicher Verkehr bzw. ein attraktives Rufbusangebot. „Um den Fahrgästen auch weiterhin einen stabilen und verlässlichen Fahrplan anbieten zu können, sehen wir uns nach sorgfältiger Abwägung zu dieser drastischen Maßnahme gezwungen“, erläutert Amtsleiter Jörg-Michael Wienecke die weitere Entwicklung. Man habe sich die Entscheidung alles andere als leicht gemacht, wolle sich aber das Heft des Handelns bewahren.

Zu den Anpassungen seit 23. März 2020 im Einzelnen:

- Grundsätzlich verkehren alle Busse nach dem veröffentlichten Samstag-Fahrplan, linienbezogen abrufbar unter www.filmland.de oder über die elektronische Fahrplanauskunft.
- Am frühen Morgen verkehren, meist einen Taktzyklus vor der ersten regelmäßigen Abfahrt im Samstag-Fahrplan, zusätzliche Busse. Dadurch können die frühen Pendlerverbindungen auf der Filstalbahn und Umstiege in den Knotenpunkten (ZOB) erreicht werden. Auch Wege für Schüler, die in die Sonderbetreuung gehen, werden abgedeckt. Diese Regelung gilt auch für jene Linien, die nach dem Samstag-Fahrplan mit Rufbussen bedient werden. Rufbusfahrten müssen bis eine Stunde vor der Abfahrt unter der zentralen Rufnummer 0711 40053449 verbindlich angemeldet werden. Es werden keine Zuschläge erhoben. Es gilt der reguläre Filmland-Tarif. Zeitkarten jeglicher Art werden anerkannt.
- Die „Nachtschwärmer“-Angebote am Wochenende (Verbindungen nach 24 Uhr) entfallen bereits seit 20. Februar 2020 komplett. Aus diesem Grund verkehren die letzten Busse ab den Zentralen Omnibusbahnhöfen in Göppingen, Geislingen, Ebersbach und Süßen entsprechend dem Samstag-Fahrplan zwischen 23 Uhr und 23.50 Uhr. An Freitagen und Samstagen veröffentlichte Rückfahrten dieser letzten Kurse in die Zentren entfallen ebenfalls.

Mit diesem erweiterten Samstag-Fahrplan können alle Fahrrelationen im Landkreis und bei Umsteigeverbindungen auf die Filstalbahn abgedeckt werden. Zeitgleich gilt auch im Zugverkehr seit Montag ein weiter eingeschränktes Angebot.

Die genannten Maßnahmen sind aus Sicht der Kreisverwaltung unvermeidbar, um noch rechtzeitig und vor allem planbar auf die zu erwartende Entwicklung der Corona-Pandemie reagieren zu können. Fakt sei, dass die Nachfrage deutlich zurückgeht und die Krankenstände beim Fahrpersonal der Verkehrsunternehmen weiter ansteigen. „Das gegenwärtige Verkehrsangebot wäre unter diesen Voraussetzung nicht mehr lange zu halten.

Um ein ungeplantes Chaos zu vermeiden, müssen die notwendigen Entscheidungen, so sehr sie schmerzen, jetzt getroffen werden“, führt Wienecke in einer Pressemitteilung der Kreisverwaltung aus. Der erweiterte Samstag-Fahrplan an Werktagen gelte zunächst „bis auf Weiteres“. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen verkehren die Busse zunächst wie gewohnt (ohne „Nachtschwärmer“).

Wie das Landratsamt und der Filmland-Mobilitätsverbund mitteilen, besteht weiterhin die grundsätzliche Pflicht, einen gültigen Fahrausweis vorzuweisen. Zeitkarten sind dem Fahrpersonal durch die Scheibe vorzuweisen. Nachdem ein Barverkauf im Bus aus Sicherheitsgründen für das Personal vorübergehend nicht mehr durchgeführt wird, sollen weitgehend alternative Verkaufswege (z. B. über die Automaten an den Bahnhöfen) genutzt werden. Fahrkarten können auch nachträglich gekauft werden. Für den Zeitkarten-Verkauf im April werde eine Lösung vorbereitet. „Es ist völlig unsolidarisch, die Busse jetzt rücksichtslos für Freifahrten zu nutzen. Das bringt das gesamte ÖPNV-System zum finanziellen Kollaps“, warnt Wienecke.

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Rettungsdienst / Notarzt	112
DRK Krankentransport	19222
Störungsmeldung Gas/Wasser	
EVF Göppingen	07161 77677
Störungsmeldung Strom	
EnBW	0800 3629477
Giftnotrufzentrale	
Universitätskinderklinik Freiburg	0761 19240
Polizei-posten Ebersbach	07163 10030
Polizei-revier Uhingen	07161 93810



Landratsamt Göppingen

Corona: Dringender Aufruf für Schutzkleidung

Vertreter der IHK Bezirkskammer Göppingen, der Kreishandwerkerschaft und Landrat Edgar Wolff bitten Unternehmen um Hilfe.

Mit einem persönlichen dringenden Aufruf haben sich Vertreter der IHK Bezirkskammer Göppingen, der Präsident Wolf Ulrich Martin und der Leitende Geschäftsführer Gernot Imgart sowie Vertreter der Kreishandwerkerschaft, Kreishandwerksmeister Jürgen Schmid und der Geschäftsführer Alexander Gonzalez gemeinsam mit Landrat Edgar Wolff an die Unternehmen im Kreis Göppingen gerichtet.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Alb-Fils-Kliniken, des Rettungsdienstes, die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie diverse weitere Einrichtungen im Landkreis Göppingen brauchen dringend Ihre Unterstützung.

Sie leisten bei der Versorgung von Corona-Patienten und der Vorbereitung auf eine sehr angespannte Versorgungslage derzeit Außergewöhnliches und verdienen unseren größten Dank und Respekt. Oberste Priorität hat dabei der Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um eine möglichst optimale und dauerhafte Versorgung der Patienten in unserem Landkreis gewährleisten zu können.

Bei den täglich weiter anwachsenden Fallzahlen zeichnet sich bereits in Kürze ein Engpass an Schutzmasken (Klasse FFP-2 oder -3) und medizinischer Schutzkleidung (Schutzkittel, Mundschutz, Schutzbrillen und Vollgesichtsschutz) sowie Nitril-Handschuhen ab, da bereits zugesagte Lieferungen auf dem Transportweg hängen und sich verzögern werden.

Mit einem ungewöhnlichen Schritt möchten wir alle Unternehmerinnen und Unternehmer in unserem Landkreis um solidarische Unterstützung bitten:

Haben Sie in Ihren Unternehmen Schutzmasken oder Schutzkleidung zur Verfügung, die Sie kurzfristig für die Helferinnen und Helfer im Landkreis spenden könnten?

Ihre Unterstützungsangebote schicken Sie bitte per E-Mail an kats@lkgp.de.

Bitte beachten Sie, dass wir nur hygienisch einwandfreie Schutzausstattung verwenden können.

Für Ihre Unterstützung in diesen herausfordernden und belastenden Zeiten möchten wir Ihnen bereits im Voraus herzlich Danke sagen! Wir sind für jede Hilfe dankbar.“

AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Göppingen

Wertstoffsammelstellen zu den gewohnten Betriebszeiten geöffnet Einschränkungen bei den Anlieferungen

Der Annahmehetrieb auf den Wertstoffzentren in Göppingen und Geislingen sowie den Grüngutplätzen des Landkreises wird so lange wie möglich aufrechterhalten. Dabei steht allerdings der Gesundheitsschutz der Bürgerinnen und Bürger sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an oberster Stelle. Das Personal ist angehalten, entsprechende Hygienemaßnahmen zu verstärken und direkten Kontakt zu den Kunden zu vermeiden. Das hat zur Folge, dass das Betreuungspersonal den Kunden nicht mehr beim Abladen helfen darf.

Außerdem gibt es Einlassregelungen für die Anlieferfahrzeuge. Es dürfen nur so viele Fahrzeuge einfahren, wie zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebes möglich ist. Auch sollen Anhäufungen von Personen an den Containern oder Abladestellen vermieden werden. Durch diese Sicherheitsmaßnahmen muss mit längeren Wartezeiten vor den Sammelstellen gerechnet werden. Der AWB bittet darum, auf nicht notwendige Anlieferungen von Wertstoffen bis auf Weiteres zu verzichten und diese zuhause zwischenzulagern.

Über die Schließung der von den Gemeinden im Auftrag des AWB betriebenen Wertstoffhöfe entscheiden die jeweiligen Städte und Gemeinden selbstständig.

Entsorgung mit Coronaviren kontaminierter Abfälle

Zur Eindämmung des dynamischen Infektionsgeschehens gelten für Haushalte, in denen Personen leben, die positiv auf Coronaviren getestet oder unter Quarantäne gestellt sind, zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen bei der Abfallentsorgung. Auf Grundlage der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts sind in diesen Fällen alle Wertstoffe, Verpackungen und Küchenabfälle ausnahmsweise über den Restmüll zu entsorgen und fallen nicht unter die sonst übliche Getrennthaltungspflicht. Dies gilt für betroffene Haushalte solange, bis alle infizierten Personen offiziell als geheilt gelten und die Quarantäne aufgehoben wird.

Die kontaminierten Abfälle sind zudem in stabilen Müllsäcken zu sammeln, die nach Befüllung fest zu verschließen sind.

Diese sind direkt in die Abfalltonnen oder Container zu geben und dürfen nicht daneben gestellt werden. Sind Abfalltonnen oder Container bereits voll, ist eine gesicherte Lagerung bis zur nächsten Abholung an einem möglichst kühlen Ort vorzunehmen (z. B. Keller).

Alle übrigen Haushalte entsorgen ihre Abfälle weiter getrennt wie bisher, um die Entsorgungskapazitäten in der Müllverbrennungsanlage nicht unnötig zu belasten. Konkrete Fragen zur Entsorgung dieser Abfälle beantwortet der AWB unter 07161 202-8888 oder info@awb-gp.de.

Abfälle aus Kliniken und Schwerpunktpraxen, die Patienten behandeln, bei denen das Virus nachgewiesen wurde, werden separat als Sonderabfall und nicht über die kommunale Abfuhr entsorgt.

Einschränkungen bei der Abfallentsorgung vermeiden

Aufgrund der dynamischen Entwicklung durch den Coronavirus kann es auch bei der Abfallentsorgung zu Einschränkungen kommen. Ausfälle durch Kinderbetreuung oder erkrankte Fahrer und Mitarbeiter in den Entsorgungsanlagen lassen sich nicht so einfach ausgleichen. Dies kann zu Verzögerungen bei der Abholung verschiedener Abfallarten führen.

Sollte in den nächsten Tagen eine solche Situation eintreten, müssen die Aufgaben mit Blick auf den Schutz der Bevölkerung vor Seuchen entsprechend priorisiert werden. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat mit den Entsorgungsfirmen vereinbart, dass vorerst alle Sammeltouren gemäß den Terminen aus dem Abfallkalender abgefahren werden. Sollte es jedoch zu größeren Personalengpässen kommen, hat die Abholung von Biobeutel und Restmüll Vorrang.

Da immer mehr Berufstätige nicht mehr zur Arbeit können, nutzten viele die Zeit und räumen Keller und Schränke aus oder arbeiten im Garten. In den letzten Tagen sind die zu den Straßensammlungen bereitgestellten Grüngutmengen, die auf den Wertstoffzentren und -höfen abgegebenen Abfallfraktionen oder auch die Sperrmüllanmeldungen überproportional angewachsen. Bei der Sperrmüllabholung muss mittlerweile eine Wartezeit von mindestens acht Wochen eingeplant werden. Die Sammelfahrzeuge kommen den wachsenden Abfallmengen nicht mehr hinterher, die Container und die Lagerflächen auf den Sammelstellen sind nach der Leerung gleich wieder voll.

Aus Sicht des AWB besteht in der aktuellen Situation kein zwingender Bedarf zur unmittelbaren Entsorgung von Sperrmüll, Wertstoffen und Gartenabfällen und bittet darum, solche unkritischen Abfallfraktionen zuhause zwischenzulagern, damit die Erfassungssysteme möglichst lange reibungslos aufrechterhalten werden können. Andernfalls könnte es kurzfristig zu ersten Einschränkungen bei den Holsammlungen oder der Schließung von Sammelstellen kommen. In einigen Nachbarlandkreisen ist dieser Schritt bereits notwendig geworden.



Kindergarten- nachrichten



Gebüder-Weiler
Kindergarten

Dr.-Irmgard-Frank
Kindergarten

Was macht ihr den ganzen Tag?

Liebe Kinder, wir vermissen euch ein bisschen und sind auf die Idee gekommen, dass wir euch hier ein paar Tipps und Vorschläge machen könnten, falls es euch in diesen Tagen mal langweilig werden sollte.

1. Knete selber herstellen: Dazu braucht man 500 g Mehl, 25 g Salz, 1/4 Päckchen Zitronensäure, 7 Esslöffel Öl und 400 ml kochendes Wasser, Lebensmittelfarbe. Sprecht zuerst mit einem Erwachsenen, der euch helfen kann. Dann Mehl, Salz und Zitronensäure in einer Schüssel mischen. Öl und heißes Wasser dazugeben und mit einem Rührgerät so lange rühren, bis eine geschmeidige Masse entsteht. Mit den Händen noch nachkneten. Ist die Knete zu klebrig, einfach noch etwas Mehl zugeben, ist sie zu trocken, dann noch Wasser hinzufügen. Wer möchte kann die Knete jetzt noch mit Lebensmittelfarbe einfärben. Dazu teilt man sich gleichgroße Stücke ab und gibt die Farben jeweils dazu. In einer verschließbaren Dose hält die Knete ca. 4 Wochen.
2. Pustebilder mit Wasserfarben: Mit einem Pinsel lässt man Farbe auf das Papier tropfen. Nun nimmt man einen Strohhalm und pustet die Farbe vorsichtig in alle Richtungen. Das wiederholt man mit verschiedenen Farben, solange es noch Platz auf dem Papier hat. Dann im Liegen trocknen lassen. Wenn ihr den Pustefiguren noch Augen aufkleben wollt, dann nehmt dafür einfach ein paar weiße Konfetti aus dem Locher und malt schwarze Pupillen rein. Fertig sind die Pustemonster!



Viel Spaß beim Werkeln wünschen euch eure Erzieherinnen!

Standesamtliche Mitteilungen und Geburtstage

Alters- und Ehejubilare

Bitte beachten Sie, dass gemäß § 50 Bundesmeldegesetz nur noch der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag sowie außerdem die Ehejubilare (goldene Hochzeit, diamantene Hochzeit usw.) veröffentlicht werden dürfen!

Geburtstage:

Die Gemeindeverwaltung gratuliert nachstehenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern herzlich und wünscht ihnen viel Gesundheit und Wohlergehen:

- am 31. März Hans-Hermann Rudolf Schlichte
zum 70. Geburtstag
am 4. April Şükran Altiner zum 75. Geburtstag

Wir gratulieren auch recht herzlich den Jubilaren, die aus persönlichen Gründen nicht genannt sein wollen.

Sterbefälle:

20. März Karl Reinhold Weiler

Den Angehörigen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Sonstige Bekanntmachungen

Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert,
Eichertstraße 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr
Notfallpraxis an der Helfenstein-Klinik,
Eybstraße 16, 73312 Geislingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr
Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Achtung: Neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: kostenfreie Rufnummer 116117!

Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert,
Eichertstraße 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr
Zentrale Rufnummer: 116117
Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikums am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer 07161 64-0).

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Rufnummer 116117

HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage 8 bis 22 Uhr
Zentrale Rufnummer 116117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auskunft unter Telefon 0711 7877766

Apothekendienst

Samstag, 28. März 2020

Rauner-Apotheke, Tannenbergstraße 40, Kirchheim,
Telefon 52101

Sonntag, 29. März 2020

Rathaus-Apotheke, Uracher Straße 4, Wendlingen,
Telefon 07024 2230

Für die Richtigkeit der Notfalldienste können wir keine Gewähr übernehmen!



Hauptstraße 35, Seniorenwohnanlage Rose

Wir pflegen – versorgen – helfen!
Rufen Sie uns an, damit es weitergeht.

**Häusliche Kranken- und Altenpflege
Beratungsbesuche für die Pflegeversicherung**

Krankenpflegestation, Telefon 44243, sprechen Sie gerne auch auf den Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück, Fax 488855.

Haben Sie Fragen? Dann melden Sie sich doch!

**Unsere Sprechzeiten: Mo. – Do. 11 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung**

Zu Beratungsbesuchen für die Pflegeversicherung kommen wir gerne bei Ihnen vorbei.

Wochenenddienste am 28. und 29. März 2020

Schwester Ivonne, Schwester Gisela und Schwester Tabea



**Hauswirtschaftliche Versorgung
Nachbarschaftshilfe und Familienpflege
Einsatzleiterin Monika Rehm,
Telefon 4829650, Fax 488855**

Sprechzeit: Montag 10 bis 11 Uhr
Anrufzeit: Donnerstag 16 bis 17 Uhr
sowie Sprechzeiten nach Vereinbarung
Wir vermitteln auch Essen auf Rädern.



Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde

73278 Schlierbach, Göppinger Straße 4
Telefon 07021 3314, Fax 07021 936655
E-Mail: Pfarramt.Schlierbach@elkw.de
Bürozeiten: Di. 8.30 – 11 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr
www.ev-kirche-schlierbach.de

Wochenspruch:

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und asein Leben gebe als Lösegeld für viele.
(Markus 10,45)

Gemeindeleben in besonderen Zeiten

Seit fast zwei Wochen liegt, wenn das Mitteilungsblatt erscheint, das Gemeindeleben wie auch alles andere öffentliche Leben brach. Insbesondere Gottesdienste sind untersagt – ein heftiger Einschnitt. Die Möglichkeiten, sich ersatzweise im Freien unter Beachtung notwendiger Schutzmaßnahmen zum Gebet zu treffen, wurden auch von Tag zu Tag weniger – an Ideen hat es nicht gemangelt. Mit Redaktionsschluss Mittwoch Vormittag war das Pfarramt letzte Woche vollbeschäftigt, den Shutdown des Gemeindelebens zu organisieren und zu kommunizieren. Allmählich erwachen wieder die kreativen Kräfte: Mit der Frage, wie es trotz allem weitergehen kann. Derzeit ist der Shutdown am untersten Punkt. Nur noch eine komplette Ausgangssperre unter Ausschluss auch persönlicher Spaziergänge könnte noch weitere Einschränkungen bieten. Vielen Menschen fehlt das Gemeindeleben – denn Gemeinschaft macht die Schlierbacher Kirchengemeinde aus. Gemeinschaft unter Christen. Gemeinschaft im Hören auf Gottes Wort.

Gemeinschaft im Gebet. Gemeinschaft im Arbeiten und Dasein für andere. Und Kirchengemeinde war in Schlierbach noch nie eine Einbahnstraße, wo der „Herr Pfarrer“ allein auf weiter Flur Dienstleistungen erbringt und der Rest der Gemeinde Dienstleistungen empfängt. Gemeindegemeinschaft in Schlierbach war schon immer ein Miteinander. Und das ist gut so. Den Gedanken „Miteinander füreinander“ stärken wir auch, wo es nur geht.

Das alles geht aber momentan nicht. Das fällt schwer. Wichtig ist es, dass wir mit dem Beten nicht aufhören. Dass wir uns mit Gottes Wort versorgen. Da ist jede und jeder einzelne jetzt in großer Verantwortung für sich. Es ist, wie es Ministerpräsident Winfried Kretschmann formuliert hat: „Durch die behördlichen Maßnahmen wird nicht das Beten eingeschränkt, sondern nur das Beten in Gemeinschaft. Der liebe Gott weiß ja auch, dass wir jetzt in einer Krise sind“.

Gebet ist wichtig für die Lage. Gebet kann das Ende der Corona-Krise beschleunigen. Gebet braucht es für die, die schwer krank sind. Für die, die sie pflegen. Für Regionen, in denen alles aus dem Ruder gelaufen ist. Für Menschen, die bei uns die Grundversorgung sicherstellen. Für Menschen, die die Einhaltung aller Maßnahmen zu kontrollieren haben. Für Menschen, die die Verantwortung haben, in dieser Krise zu steuern (Bürgermeister Krötz nicht zu vergessen). Für Menschen, deren Existenz durch wirtschaftliche Einbrüche gefährdet ist – das betrifft vor allem die Inhaber kleiner Geschäfte, die schließen müssen oder auch nur Umsatzeinbußen haben. Gebet wirkt. Gebet verändert die Lage. Wir müssen auch beten für die Menschen, die den Krisenkoller bekommen. Und für solche Menschen, die heiße Verschwörungstheorien vertreten („Corona ist nur ein Vorwand, um uns alle wegsperren zu können, während draußen der Umsturz und die Enteignung vorbereitet werden“) – die durchaus in der Lage sind, Menschen, die das glauben, so in Wut zu versetzen, dass auch das gefährlich werden könnte. Dass wir alle uns jetzt selbständig geistlich „ernähren“ müssen, ist eine große Herausforderung. Aber auch die Chance, dass wir das wieder lernen. Evangelisch sein heißt: Ich darf selbst und in eigener Verantwortung zu Gott kommen. Unbestritten natürlich, dass die Gemeinschaft mit anderen Christen, wie sie die Kirche ja anbietet, dafür extrem hilfreich ist. Aber notfalls muss es mal alleine gehen. Die Kirchengemeinde wird zu jedem Zeitpunkt so viel Gemeinschaft wie möglich und verantwortlich anbieten. Aber jetzt natürlich diszipliniert sein. Wer das für eine Gebetszeit braucht, kann z. B. unsere Glockenläutezeichen als Anstoß nehmen, fünf Minuten vor Gott zu treten. Klar ist aber auch: Gott ist auf diese Zeiten nicht angewiesen. Gebet geht immer. Zeiten und Glocken sind nur eine Hilfe für uns Menschen, auch dranzudenken. Man kann sich auch ganz anders selbst erinnern. Und wenn man auf dem Smartphone seinen täglichen Gebetstermin auf 17.38 Uhr einstellt und sich erinnern lässt ... Hauptsache, Sie tun es. Die Glocken läuten bewusst wie immer und zusätzlich täglich um 19.30 Uhr. Auch zu den ursprünglich geplanten Gottesdienstzeiten, obwohl Gottesdienste in der Kirche nicht erlaubt sind.

Wir können nicht jeden anrufen und persönlich versorgen. Jeder und jede ist gefragt, jetzt mit den verbleibenden erlaubten Mitteln etwas gegen Einsamkeit zu tun. Dazu kann ich nur aufrufen! Es wäre ein Gewinn, wenn wir hier lernen würden, tragfähige Netzwerke aufzubauen. Und es macht Freude zu sehen, dass in Schlierbach manches an Miteinander und Netzwerk selbstverständlich schon gelebt wird, was andere anderswo erst noch mühsam lernen müssen. Selbstsorge ist richtig und wichtig, der Egotrip dagegen völlig falsch. Miteinander füreinander. Das funktioniert natürlich nur, wenn Menschen an allen Ecken und Enden mitmachen und es nicht den „bezahlten Profis“ überlassen (die ihrerseits wieder das sind, wo es drum geht, sich um Mitarbeiter oder besonders schwere Fälle zu kümmern).